

Ausdruck verliehen, daß der grünlichgraue, sandige Mergel, der die besagte Fauna geliefert hat, dem steil aufgerichteten, flyschartigen Schichtensystem, der Unterlage des discordant übergreifenden, fast ungestörten marinen Miocäns, angehört.

Der Fundpunkt liegt ungefähr nordnordwestlich von Davas, nicht weit vom Fuße des Tschapas Dagh, auf dem sich eine Miocänscholle von bedeutend größerer Ausdehnung als die von Kalé Davas erhalten hat. Es ist vor allem wichtig zu erwähnen, daß die betreffenden Fossilien an einem verrutschten Abhang in unmittelbarer Nähe eines Saumpfadcs aufgesammelt wurden und daß ich dort in einem gewissen Umkreis bei dem Gußregen, der während meines Aufenthaltes in dieser Gegend keinen Augenblick nachließ, andere Schichten als solche des gefalteten Flysches nicht bemerkt habe. Deshalb und in Anbetracht dessen, daß ähnliche weichere Mergel von mir öfter im Wechsel mit Flyschsandsteinen und den dazugehörigen Mergelschiefern beobachtet wurden, war es also begreiflich, an die Herkunft der in Rede stehenden Fossilien aus der älteren Sedimentgruppe zu glauben.

Auf den Gedanken, es könnte daselbst vielleicht eine Ungenauigkeit der Beobachtung meinerseits vorliegen, brachte mich erst die von A. Philippson im Vorjahre in seinem großen Reisewerke¹ gegebene genauere Schilderung der geologischen Verhältnisse am Tschapas Dagh.

Philippson, dem es leider nicht geglückt ist, meine Fauna wiederzufinden, hat unter anderem festgestellt, daß das discordant transgredierende marine Miocän am Tschapas Dagh nicht nur aus dem landschaftlich stark hervorstechenden, weithin sichtbaren Kalk besteht, sondern daß neben dem Kalk auch gelblichweiße Sande und blaue sandige Mergel entwickelt sind und daß alle diese Ablagerungen auf der Ostseite des Tschapasberges tiefer hinab als sonst unter schwacher Neigung vom Gipfel bis nahe an seinen Fuß reichen. Eine

über die Tertiärablagerungen von Davas in Kleinasien (Anzeiger der Kaiserl. Akademie der Wiss., Wien, mathem.-naturw. Kl., Jahrg. 42, 1905).

¹ A. Philippson, Reisen und Forschungen im westlichen Kleinasien. V. Heft, Schlußheft (Petermann's geograph. Mitteil., Gotha, Ergänzungsheft Nr. 183, 1915).